



Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz  
Postfach 41 07, 30041 Hannover

**Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie und Klimaschutz**

BISS  
Bürgerinitiative Strahlenschutz  
Braunschweig e. V.  
Meinstraße 10 d

38110 Braunschweig

Bearbeitet von  
Erich Speer

E-Mail-Adresse:  
Erich.Speer  
@mu.niedersachsen.de\*

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
03.07.2014

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)  
45 - 05026

Durchwahl (0511) 120-  
3611

Hannover  
30.07.2014

## Zugang zu Umweltinformationen nach dem Niedersächsischen Umwelt- informationsgesetz (NUIG)

Sehr geehrter Herr Dr. Huk,

Ihrem Antrag vom 03.07.2014 auf Auskunft, welche Störfälle/Vorfälle auf dem Industrie-  
standort Braunschweig-Thune und während der Transporte vom und zum Firmengelände  
vorgefallen sind, gebe ich statt und übersende Ihnen als Anlage eine Aufstellung, aus der  
die gewünschten Informationen ersichtlich sind.

Für diesen Bescheid werden Kosten erhoben. Die Festsetzung der Kosten erfolgt durch  
gesonderten Bescheid

### Begründung:

Bei den von Ihnen beantragten Auskünften handelt es sich um Umweltinformationen, auf  
deren Zugang ein Rechtsanspruch besteht, soweit sie hier vorliegen.

Zu Ihrer Information wurde die beigelegte Aufstellung über besondere Vorkommnisse  
beim Umgang mit radioaktiven Stoffen im Zusammenhang mit den dort genannten Fir-  
men erstellt. Diese Aufstellung geht bis in das Jahr 2004 zurück. Sie enthält die besonde-  
ren Vorkommnisse, die nach dem Rundschreiben des BMU „Durchführung der Strahlen-  
schutzverordnung und der Röntgenverordnung – Berichterstattung über besondere Vor-

Dienstgebäude  
Archivstr. 2  
30169 Hannover

U-Bahn  
Linie 3, 7 und 9  
H Waterloo  
Bus 120  
H Waterlooplatz

Telefon  
(0511) 120-0  
Telefax  
(0511) 120-3399

E-Mail  
poststelle@mu.niedersachsen.de\*  
\*nicht zugelassen für digital signierte  
und verschlüsselte Dokumente  
Internet  
www.umwelt.niedersachsen.de

Bankverbindung  
Nord/LB (BLZ 250 500 00)  
Konto-Nr. 106 025 182  
IBAN: DE10 2505 0000 0106 0251 82  
BIC: NOLADE2H

kommissionen“ (GMBL. 2002, Nr. 31, S. 637) dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit zu melden sind.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass diese besonderen Vorkommnisse **keine Störfälle** im Sinne von § 3 Abs. 2 Nr. 28 der Strahlenschutzverordnung waren. Ein Störfall ist danach: Ein „Ereignisablauf, bei dessen Eintreten der Betrieb der Anlage oder die Tätigkeit aus sicherheitstechnischen Gründen nicht fortgeführt werden kann und für den die Anlage auszulegen ist oder für den bei der Tätigkeit vorsorglich Schutzvorkehrungen vorzusehen sind.“

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Archivstr. 2, 30169 Hannover, erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

  
Speer

Besondere Vorkommnisse bei den Firmen AEAT Technology QSA GmbH, QSA Global GmbH, Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH und GE Healthcare Buchler GmbH & Co. KG ab 2004				43-40320/8/1	Stand: 01.07.2014
Datum	Vorkommnis	Ursache	Radiologische Folgen	Maßnahmen / Bemerkungen	
02.08.2004	Verlust eines Packstücks mit einer Cd-109-Quelle mit einer Aktivität von 185 MBq beim Transport von Braunschweig in die USA, AEA Technology QSA GmbH	Unbekannt	Unbekannt	Untersuchungen blieben ergebnislos	
18.09.2006	Verlust von zwei Fläschchen mit einer radioaktiven Lösung (Ni-63, 2,1 TBq), QSA Global GmbH	Unbekannt	Unbekannt	Polizeiliche Ermittlungen, jedoch keine Erkenntnisse, Maßnahmen zur Verhinderung derartiger Vorkommnisse durch Firma wurden durchgeführt	
22.12.2006	Verlust eines Fasses mit schwach radioaktivem Abfall von einem Transportfahrzeug, QSA Global GmbH	Mangelnde Befestigung auf der Ladefläche	Keine	Absperrung des betroffenen Bereichs, ordnungsgemäße Entsorgung des verloren gegangenen Materials	
30.11.2007	Brand an einem Ofen bei der Veräschung von Thorium-dotierten Glühstrümpfen, QSA Global GmbH	Das Dichtmaterial zwischen Auffangbehälter und Anlage geriet in Brand	Keine	Der Brandschutz wurde durch den Austausch brennbarer gegen brandwiderstandsfähigere Materialien und die Kühlung der Abluft verbessert.	
11. - 26.12.2007	Verlust eines Packstücks mit radioaktivem Fe-55 mit einer Aktivität von 740 MBq beim Transport von Braunschweig in die USA, QSA Global GmbH	Unbekannt	Unbekannt	Es waren mehrere Transporteure beteiligt.	
15.07.2010	Unfall eines LKW mit Versandstücken mit radioaktivem Material (24 Packstücke, 64 GBq gesamt) GE Healthcare Buchler GmbH & Co. KG, QSA Global GmbH	Unfall	Keine	Belehrung über Meldepflicht	